

Factsheet

1. Windenergie: Zubau 2021 und Prognose für 2022/23

2021 wurden in Brandenburg 104 Windenergieanlagen (WEA) mit einer Gesamtleistung von 412 Megawatt (MW) neu errichtet. 15 WEA mit einer Leistung von 16 MW wurden abgebaut. Damit gab es einen Netto-Zubau von 396 MW. In Berlin wurde eine Windenergieanlage mit einer Leistung von 4 MW errichtet.

Inbetriebnahmen Q1/2022: Leichter Rückgang gegenüber Vorjahr

Im ersten Quartal 2022 sind in Brandenburg insgesamt 21 WEA mit einer Leistung von 93 MW ans Netz gegangen, die durchschnittliche Nennleistung der Anlagen beträgt 4,45 MW. 2021 waren es im gleichen Zeitraum 24 Anlagen.

Damit sind aktuell in Brandenburg 3.959 WEA mit einer Nennleistung von 7.983 MW am Netz.²

Zubau, Rückbau, Repowering 2021		
Brutto-Zubau	Leistung (MW)	412
	Anzahl WEA	104
	Anteil (Bundes-vergleich)	21%
Rückbau und Netto-Zubau	Rückbau Leistung (MW)	16
	Rückbau Anzahl WEA	15
	Netto-Zubau (MW)	396
Repowering	Leistung (MW)	57
	Anzahl WEA	14
	Repowering-Anteil*	14%

Quelle: Deutsche WindGuard¹*Anteil Repowering-Leistung am Brutto-Leistungszubau

Jährlicher Zubau Windenergie seit 2015							
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Inbetriebnahme Anlagen (Anzahl)	157	168	174	92	59	70	104
Inbetriebnahme Leistung (MW)	425,2	480	539,3	296,5	201,3	238	412
Zubau Leistung netto (MW)*	-	-	-	-	-	205	396

Quelle: FA Wind, ab 2020 Deutsche WindGuard, Darstellung BWE Berlin / Brandenburg (Stand 31.12.2021) *Rückbau erst ab 2020 berücksichtigt

Ausschreibungsergebnisse: 2022 Zubau über 400 MW erwartet

In Brandenburg haben im Jahr 2021 Windprojekte mit einer Gesamtleistung **von 459 MW einen Zuschlag erhalten, 2020 waren es 434 MW.**³ Demgegenüber stehen allerdings die Anlagen, deren Weiterbetrieb nach Auslaufen der EEG-Vergütung gefährdet ist. Der BWE Berlin / Brandenburg rechnet daher im Jahr 2022 mit einem Brutto-Zubau von etwa 400 MW.

Genehmigungen Q1/2022: Nach 2022 droht Rückgang beim Ausbau

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Neugenehmigungen von Windenergieanlagen im ersten Quartal 2022 um über die Hälfte zurückgegangen.

¹ Deutsche WindGuard, Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland, Jahr 2021 (Stand 31.12.2021.) Leichte Abweichungen bei Angaben auf Basis des Marktstammdatenregisters möglich.

² Quelle: Marktstammdatenregister, Auswertung: Fachagentur Windenergie an Land. Stand 31.03.2022. Einzelne Nachmeldungen sind möglich.

³ Deutsche WindGuard, ebda. Datenbasis BNetzA

Bestätigt sich dieser Trend in den Folgemonaten, **droht ab 2023 erneut ein Einbruch beim Ausbau der Windenergie in Brandenburg.**

Die Anlagen, die im ersten Quartal 2022 in Brandenburg genehmigt wurden, haben eine durchschnittliche Nennleistung von 5 MW.

Genehmigte Windenergieanlagen				
Landkreis	1. Quartal 2022		Anteil MW	Ø Generatorleistung
	WEA	MW		
Märkisch-Oderland	9	42,1	65,3 %	4,68 MW
Ostprignitz-Ruppin	2	11,2	17,4 %	5,60 MW
Teltow-Fläming	1	5,6	8,7 %	5,60 MW
Uckermark	1	5,6	8,7 %	5,60 MW
Summe	13	64,5	100,0 %	4,96 MW
1. Quartal 2021	26	130,0		5,00 MW
Δ 2022 vs. 2021	-50,0%	-50,4%		

Quelle: Fachagentur Windenergie an Land (Daten: Marktstammdatenregister)

2. Solarenergie: Land Brandenburg setzt auf Freiflächen-PV

In Brandenburg sind im Jahr 2021 Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von 357 MW ans Netz gegangen, im ersten Quartal 2022 sind weitere 480 MW hinzugekommen. Insgesamt sind im Bundesland Anlagen mit einer Leistung von etwa 4,5 GW installiert.⁵

Leistung in MW	Zubau	Rückbau	Netto-Zubau
2019	304,7	-	-
2020	446,5	1,4	445,1
2021	357,4	0,1	357,3
2022 / Q1	480,3	0,0	480,3

Quelle: IWR (Daten: Marktstammdatenregister)⁴

Ausbauziele des Landes Brandenburg

Laut Entwurf der **Energiestrategie 2040** will das Land Brandenburg die installierte Leistung Photovoltaik bis 2030 auf 8 GW (davon ca. 6 GW PV-Freifläche und 2 GW PV-Dachanlagen) ausbauen und bis 2040 auf 12,3 GW (ca. 9,2 GW PV-Freifläche und 3,1 GW PV-Dachanlagenleistung).

Im Entwurf heißt es dazu: „**Dies erfordert auch eine höhere Flächenbereitstellung zu Gunsten von PV-Freiflächenanlagen.** Hinsichtlich großer PV-Freiflächenanlagen zeichnet sich ab, dass diese verstärkt außerhalb der Vorgaben des EEG realisiert werden, d. h. die Anlagen finanzieren sich durch den direkten Verkauf des erzeugten Stroms an Dritte.“⁶

3. Studie: Berlin/Brandenburg exzellenter Standort für Industrie

Der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz hat untersucht, wie sich der Energiebedarf im Netzgebiet entwickeln wird. Das Ergebnis: Brandenburg ist ein bevorzugter Standort für klimaneutrale Industrien. Dadurch könnte sich der Bedarf nach grünem Strom in der Metropolregion bis 2030 nahezu verdoppeln.⁷

⁴ IWR: Photovoltaik Ausbau Brandenburg (<https://www.solarbranche.de/ausbau/bundeslaender-photovoltaik/brandenburg?jahr=2021>)

⁵ Vgl. Entwurf Energiestrategie 2040 des Landes Brandenburg (S. 42.). Hier sind noch nicht die Zubauzahlen aus dem Jahr 2022 enthalten. https://mwae.brandenburg.de/media/bb1.a.3814.de/En_Onlinekonsultation_Entwurf_Energiestrategie-2040_2021-12-21.pdf

⁶ Entwurf Energiestrategie 2040 des Landes Brandenburg, S. 42

⁷ Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Studien von 50Hertz finden sich unter: [www.50hertz.com/Portals/1/Dokumente/Medien/Pressemitteilungen/2022/2022_Zusammenfassung_Ergebnisse_Elektrifizierungs-und%20Wasserstoffstudie%20\(2\).pdf?ver=2022-02-10-102957-067](http://www.50hertz.com/Portals/1/Dokumente/Medien/Pressemitteilungen/2022/2022_Zusammenfassung_Ergebnisse_Elektrifizierungs-und%20Wasserstoffstudie%20(2).pdf?ver=2022-02-10-102957-067)